

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einer der Männer und griff mit der Rechten an das Knie, wo in der Wickelgamasche griffbereit der Eßlöffel steckte.

„Abwarten“, meinte sein Nebenmann kurz.

Ein Kommando zerriß das beginnende Gespräch. Die Abteilung hielt, machte rechts Front und richtete sich aus. Eine Ordnung kam dienstfertig herbei, stellte einige Fragen an den Truppführer und verschwand wieder. Minuten verstrichen. Dann trat ein Generalstabler aus dem Torweg, ein stattlicher Graukopf mit energischem Soldatengesicht: der Gruppenkommandant.

Ein kurzes Kommando: „Habt acht! Zug rechts schaut!“

Die krummen Rücken reckten sich gerade, die Köpfe flogen nach rechts. Der Führer der Abteilung trat vor:

„Herr Oberstleutnant, Unterjäger Perathoner meldet gehorsamst sein Eintreffen mit achtzehn Mann als Ersatz zum Alpin-Detachement VI.“

Der Offizier dankte mit knappem Gruß, schritt langsam die Front ab und musterte Leute und Ausrüstung mit einem Blick, dem nichts zu entgehen schien, dann nickte er kaum merklich und wandte sich im Abgehen mit leichter Ironie an den Unterjäger: „Dort kommt euer Herrgott.“

Ein Leutnant kam von der Straße herüber, der in seinem Äußeren im schroffen Gegensatz zu der militärischen Gestalt des Gruppenkommandanten stand. Eine hoch aufgeschossene, spindeldürre Gestalt, an der sofort etwas auffiel: ein paar endlos lange Beine, die an